

Inhaltsverzeichnis

Der heilige See bei Neuhoff 3

<<< vorherige Sage | **Die Volkssagen der Altmark** | Ende

Der heilige See bei Neuhoff

Werner Chronik des Erzstifts Magdeburg (1584, nicht paginiert).
Alte Magdeburger Chronik (nicht paginiert).

Bei dem Dorfe Neuhoff, unweit der Elbe im Amte Wolmirstedt, befindet sich ein See, welcher der heilige See genannt wird. Zu den Zeiten des sieben und zwanzigsten Erzbischofs von Magdeburg, Burkhard, welcher auf dem Stuhle saß vom Jahre 1295 bis zum Jahre 1304, war dieser See voll böser Geister und Gespenster; diese erschreckten die Fischer und Schifflente zum öftern, thaten ihnen vielen Schaden, und ersäuften und brachten manchen Mann gar jämmerlich ums Leben. Wie solches der Erzbischof Burkhard vernommen, ein sehr frommer und gottesfürchtiger Herr, ist er in großer Innigkeit dahin gezogen, hat denselbigen Ort gesegnet, und die bösen Geister daraus vertrieben, so daß sie sich niemals wieder haben sehen lassen. Derselbe See heißt davon bis auf den heutigen Tag der heilige See.

Quellen:

- *Jodocus Donatus Hubertus Temme: Die Volkssagen der Altmark, Nicolai, Berlin 1839, Seite 146;*

[sagen](#), [temme](#), [volksagenaltmark](#), [iimagdeburg](#), [wolmirstedt](#), [burkhardvonmagdeburg](#), [see](#), [geist](#), [gespenst](#), [v1](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:temmealtmarkiv-019&rev=1709590193>

Last update: **2025/01/30 11:25**

